

## **Eine kleine Hausordnung für Mensch und Hund**

1. *Der Hund hat im Haus/in der Wohnung einen festen zugewiesenen Platz, an dem er eine Rückzugsmöglichkeit hat und nicht dauernd belästigt wird.*
2. *Beim Hund darf **nie** bettelndes oder forderndes Verhalten belohnt werden. Damit ist nicht nur betteln am Tisch gemeint, sondern auch das Fordern von Aufmerksamkeit! Achtung...auch eine negative Ansprache z.B. ...nein,...lass das,...usw. ist Beachtung und kann vom Hund als Belohnung gewertet werden.  
Wird der Hund zudringlich und fordert Aufmerksamkeit, Streicheln, Leckerchen, **egal was**, so ignorieren Sie ihn **T O T A L**.*

***Sie sehen ihn nicht***

***Sie hören ihn nicht***

***Sie spüren ihn nicht***

***Er ist einfach Luft für sie***

***Es ist gar kein Hund da***

*Sobald der Hund aufhört zu fordern, rufen Sie den Hund heran und belohnen ihn durch Streicheln, Leckerchen oder Spiel.*

*Das **Grundsatz-Motto** lautet: Sie dürfen mit ihrem Hund alles, aber....*

***Sie bestimmen den  
Zeitpunkt und die Dauer  
und nicht ihr Hund!***

3. *Ihr Hund sollte jeden Tag die Möglichkeit haben ,seine Energie auszulassen.*

*-Bewegung*

*-Sozialkontakte mit anderen Hunden*

*-Spiele mit dem Halter*

*-Kopf und Selbstkontrolle - Übungen etc.*

4. *Der Hund sollte stets ein Kommando (z.B. Sitz) ausführen müssen, bevor er erhält, was er gerne möchte, z.B. Streicheleinheiten, Leckerlies u.s.w.*
5. *Bestehen Sie auf die Ausführung von Kommandos. Keine Kommandos doppelt oder dreifach wiederholen.  
Wenn man keine Möglichkeit hat ein Kommando durchzusetzen, sollte man das Kommando besser nicht geben.*
6. *Der Hund sollte **hinter** dem Halter durch Engpässe z.B. Türen gehen.*
7. *Der Hund darf **kein Dominanzliegen** an strategisch wichtigen Stellen in der Wohnung ausüben. Solche Stellen sind Durchgänge, Eingangstüren, Balkon- und Gartentüren. Im Kücheneingang oder vor den Küchenschränken während des Kochens u.s.w.  
**Achtung**, auch Hunde, die einen auf Schritt und Tritt folgen und ständig an den Füßen Liegen, werden wortlos auf ihren Platz geschickt. Oder stören Sie den Hund unauffällig, indem Sie öfters aufstehen und den Hund anmüpfen, damit er aufspringt und zur Seite geht.  
Oder seien Sie ungeschickt und lassen Löffel, Zeitungen und Bücher fallen.*
8. *Der Hund muss zur Seite gehen – auch wenn er döst, oder nur so tut um Menschen passieren zu lassen.*
9. *Der Hund sollte **nicht** auf Möbel, Sofas, Sessel und **nicht** im Bett der Halter liegen. Privileg = erhöhtes Liegen*
10. *Der Hund soll bei der Rückkehr der Halter **nicht enthusiastisch begrüßt werden**. Der Halter gibt sich **zugeknöpft** während die Freude des Hundes toleriert wird. Herrschaftsritual innerhalb eines Hunderudels.*
11. *Es sollte kein Spielzeug für den Hund frei zugänglich sein.  
Der Halter verwaltet das Spielzeug.*
12. *Wenn Besuch kommt sollte der Hund als „**Letzter**“ begrüßt werden.  
Der Besucher kommt in aller Regel wegen Ihnen und nicht wegen des Hundes.*
13. *Im Zweifelsfall wird der Hund angeleint, bis sich die erste Aufregung gelegt hat und wird erst dann beachtet wenn er sich manierlich dem Besuch nähert. Bitten Sie Ihren Besuch mit Ihnen an einen Strang zu ziehen.*